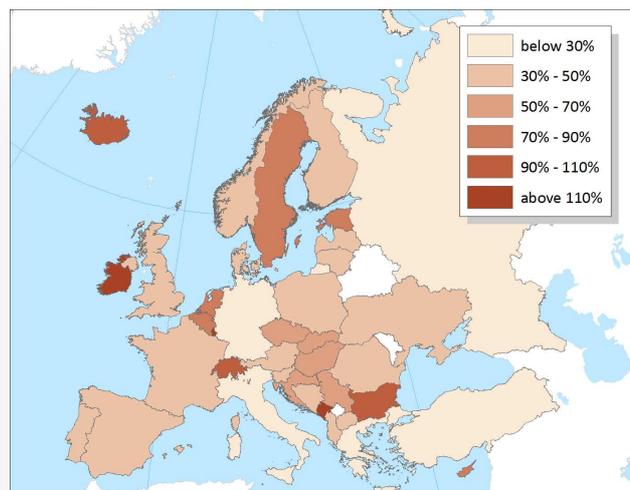


Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa 2011-2012: Kurzlebige Erholung

Dr. Gábor Hunya
hunya@wiiw.ac.at

FDI-Bestand im Land, 2011 in Prozent des BIP



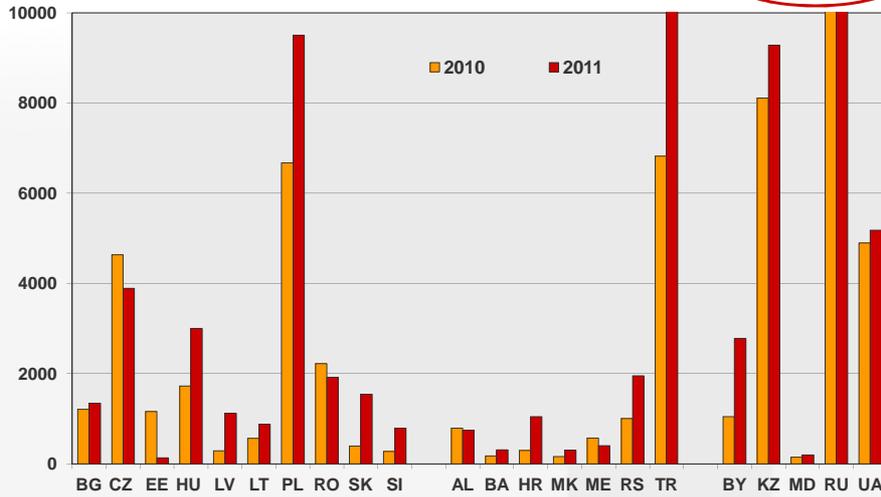
Anmerkung: EU-15, IS, CH and NO Daten 2010

Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2012; Eurostat.

© wiiw

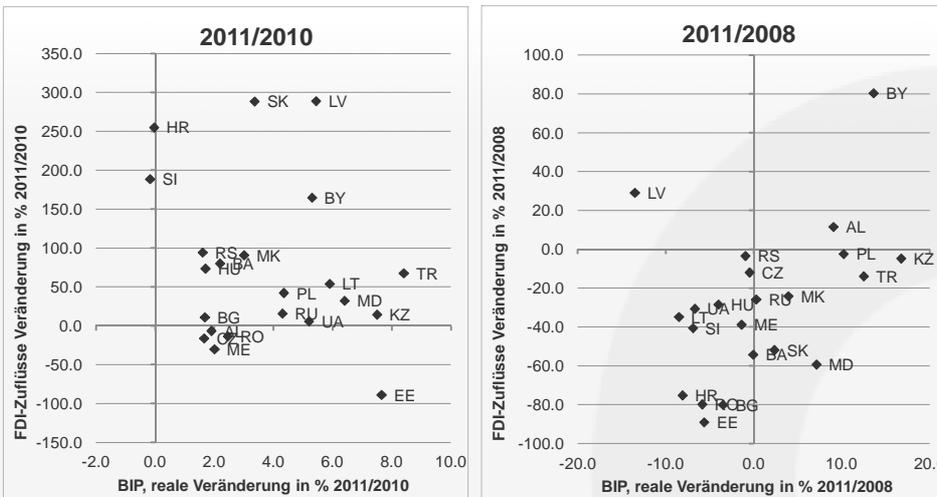
FDI-Zuflüsse in Mio. Euro, 2010-2011

RU 2010: 32800,
2011: 38000



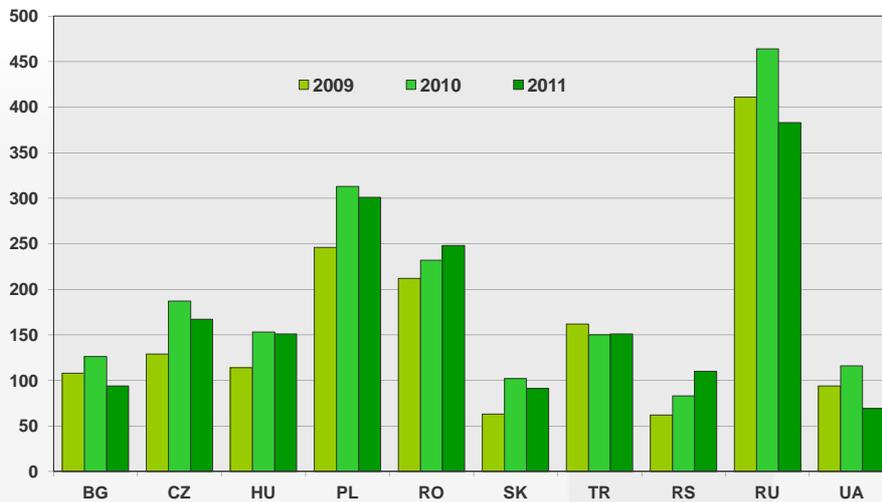
Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2012.

Veränderung von FDI-Zuflüssen und realem BIP in %



Quelle: wiiw Database on FDI, 2012; wiiw Berechnungen.

Anzahl der Greenfield-Projekte, 2009-2011

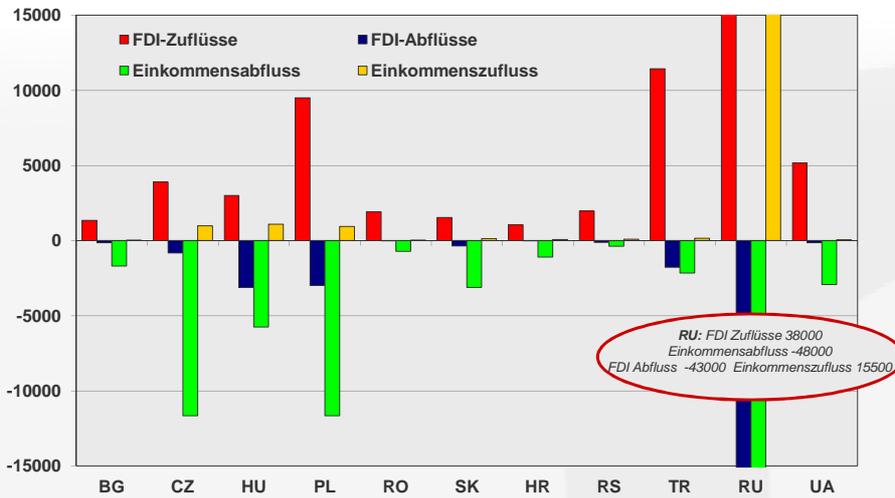


Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

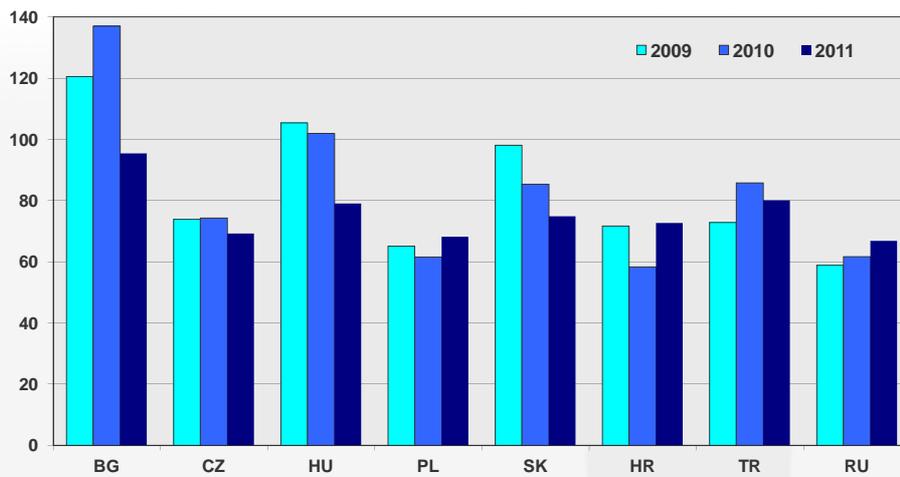
FDI in den MOEL erholte sich in 2011

- Zufluss 2011 zu 2010: NMS +26%, SOE +64%, GUS: +18%
- Erholung in: Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Serbien, Türkei, Belarus, Kasachstan, Russland
- Trotz Rückgangs wichtige Destinationen: Rumänien, Estland
- Mehr Greenfield-Ankündigungen in: Rumänien, Serbien, Türkei
- Kurzlebige Erholung: konjunkturbedingt
- Einmalige Ereignisse: Swedbank, Nokia, MOL
- Russland: 70% Zypern und Steuerparadiese (round-tripping)
- Ungarn: ohne „SPE“ aber mit „capital in transit“ (EUR Mrd. 3-2.5+1.9=2.4)
- Österreich als Investor vor oder hinter den Niederlanden?

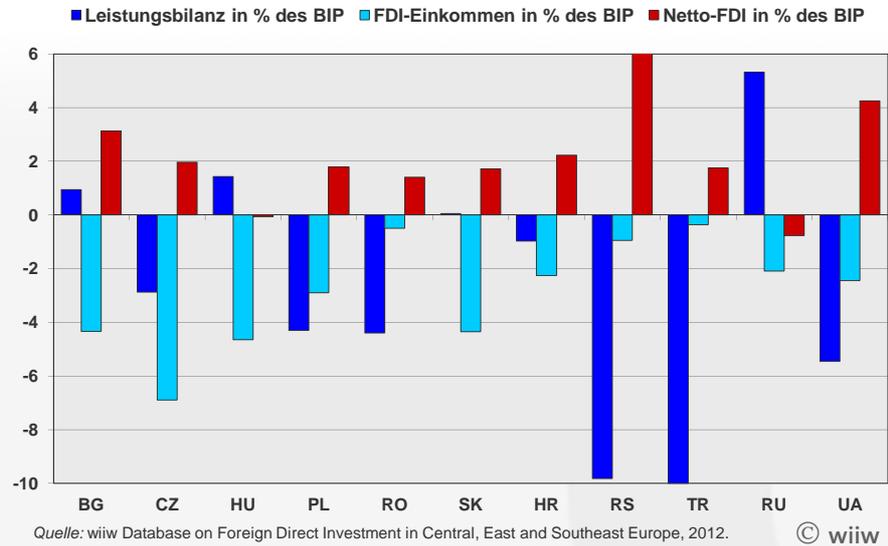
Nettoeffekte des FDI: FDI-Zufluss und -Abfluss, Einkommensabfluss und -zufluss in Mio. Euro, 2011



Anteil des repatriierten FDI-Einkommens in % des FDI-Einkommensabflusses

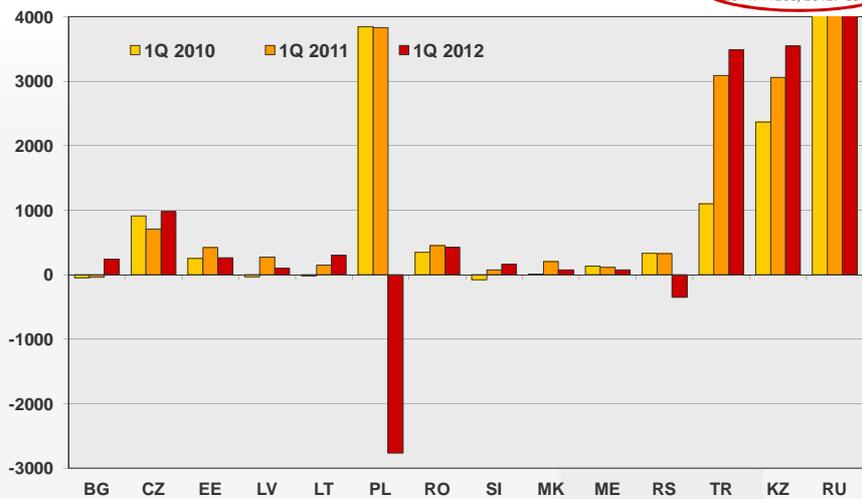


FDI in der Zahlungsbilanz: stabilisiert durch Exporte



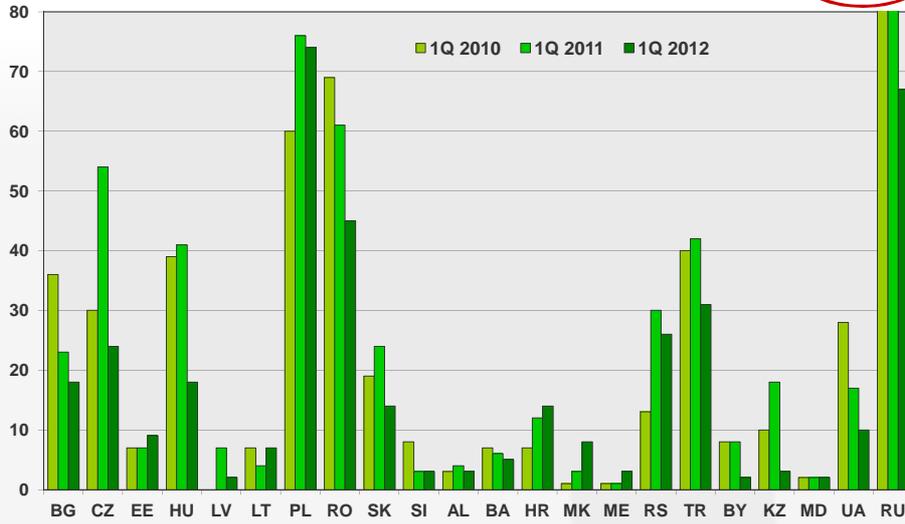
FDI-Zuflüsse im Quartalsvergleich: Rückgang

2010- 2012, Mio. EUR



Anzahl der neuen FDI-Projekte: Rückgang

RU 2010: 122
2011: 99

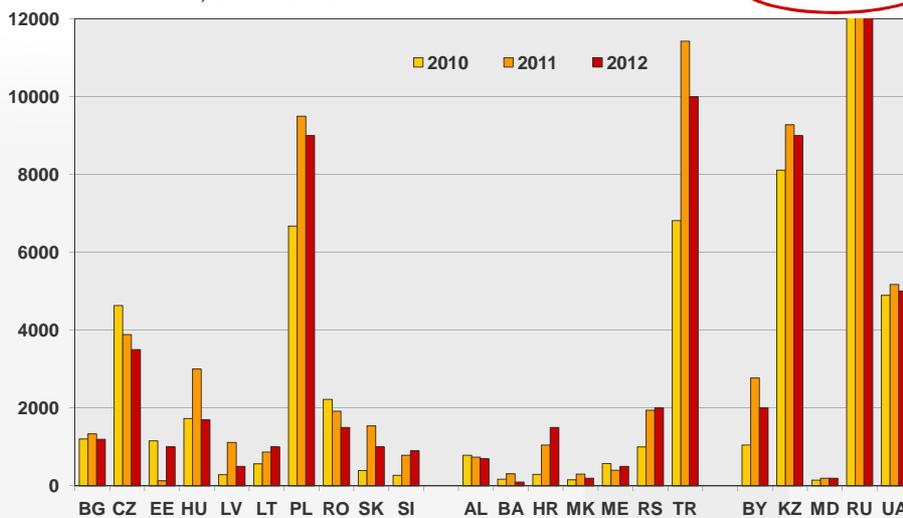


Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

FDI-Zuflüsse: wiiw Prognose 2012

in Mio. Euro, 2010-2012

RU 2010: 32800
2011: 38000, 2012: 40000



Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2012.

Prognose für 2012: Stagnation oder Rückgang

- Produktion und Exporte stagnieren oder nehmen nur mäßig zu
- FDI Rückgang MOEL -3%
- NMS: -12%, SOE: -7%, GUS: +1%
- Binnennachfrage durch Fiskalpolitik gedämpft – Steuererhöhungen in Ungarn, Slowakei; Deleveraging im Finanzsektor;
- NMS: wettbewerbsfähige Standorte für europäische Firmen (near-shoring) – abhängig von Bildung, Technologie, Infrastruktur, usw.
- NMS: Absatzmärkte wurden erobert, Wachstumspotential in den SEE und GUS-Ländern
- GUS-Länder: Privatisierungspotential, Öleinkommen
- Weitere Aussichten: konjunkturbedingt – 6. Juli wiiw

wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, May 2012

- von Gábor Hunya (Konzept und Analyse) und Monika Schwarzhappel (Datenbank und Layout)
- 142 Seiten inkl. 109 Tabellen und 8 Abbildungen
- Verfügbar in Druckversion (EUR 70), PDF (EUR 65) oder auf CD-ROM (EUR 145; inkludiert Druckversion)
- Bestellungen über die wiiw-Website www.wiiw.ac.at, per E-Mail an koehrl@wiiw.ac.at, per Fax an +431 533 66 10-50
- *Präsentation abrufbar unter www.wiiw.ac.at > News, ab 6. Juni 2012, 13 Uhr*